

# TV-Serie „Lindenstraße“ bekommt Moschee



Die WDR-Familienserie „Lindenstraße“, dessen Macher Hans W. Geißendörfer (Foto l.) stets großen Wert drauf legt, am Puls des (linken) Zeitgeists zu sein, hat sich nun überlegt, dass der Bau einer Moschee unbedingt auch in die TV-Serie gehört.

Der [Kölner Stadtanzeiger](#) berichtet:

*Hans W. Geißendörfer, Erfinder und Produzent der WDR-Serie „Lindenstraße“ ist mit dem Integrationsbrief der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet worden. „Mit Hans W. Geißendörfer zeichnen wir einen Menschen aus, der nicht nur ein brillanter Regisseur und Geschichtenerzähler ist, sondern sich um die Integration von Migranten schon zu einem Zeitpunkt verdient gemacht hat, als noch von ‚Gastarbeitern‘ die Rede war und mit dem Begriff ‚Integration‘ nur Soziologiestudenten etwas anfangen konnten“, sagte der Integrationsbeauftragte Martin Neumeyer bei der Verleihung. Die „Lindenstraße“ habe die Debatte über Integration erst in die deutschen Wohnzimmer gebracht. (...)*

*„Ich möchte die Welt verbessern“, begründet Geißendörfer seine Motivation. „Nicht weil sie schlecht ist, sondern weil sie noch so viel besser sein könnte“. Der Stoff für hitzige Debatten gehe der Serie auch in Zukunft nicht aus. „Wir werden in demselben Stil weitermachen. Demnächst wird in der ‚Lindenstraße‘ eine Moschee gebaut.“*

*Der Integrationsbrief wird seit dem Jahr 2011 an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, die sich besonders um das Zusammenleben von Menschen mit Zuwanderungshintergrund und Alteingesessenen in Bayern und Deutschland verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurden auf Vorschlag einer dreiköpfigen Jury des Bayerischen Integrationsrats neben Hans W. Geißendörfer auch der türkische TV-Erfolgsproduzent Timur Savc?, Tatjana Lukina und Peter Rossmannith ausgezeichnet.*

*Alltagsgeschichten immer wieder auch gesellschaftliche Themen aufgreift. Ausdrücklich unterstützen wir die Absicht, die ‚Lindenstraße‘ gezielt auch für neue und vor allem jüngere Zielgruppen noch attraktiver zu machen.“*

und [wunschliste.de](http://wunschliste.de) schreibt:

*Wichtig ist ihm dabei vor allem, die Zuschauer einzubeziehen, in dem für Gesprächsstoff beim Abendessen gesorgt wird: „Das Schöne ist ja, wenn wir über das Fernsehen Diskussionen erreichen. Wenn nach der Sendung zuhause diskutiert wird: ‚Was ist denn jetzt los? Eine Moschee in der Lindenstraße – was soll denn das?‘ Hauptsache, es gibt eine Reaktion.“*

Na denn mal los, liebe Lindenstraßen-Fans und –Nichtfans, hier können Sie ihre Vorschläge Herrn Geißendörfer präsentieren:

Kontakt:

Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion KG

Wolfram Lotze

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[wolfram.lotze@lindenstrasse.de](mailto:wolfram.lotze@lindenstrasse.de)